

B. WALDSTADION DER STADT FRANKFURT a/M. (Abb. 59 und 60)

Die Vorzüge einer Großkampfbahn wie die Kölner, ihre Großzügigkeit, Vielseitigkeit und Mustergültigkeit und die Vorteile eines Volksparks, den innigen Zusammenklang mit der Natur und das Gepräge eines Erholungsortes für alle Volksklassen vereint die Anlage, die man wohl als die schönste Deutschlands bezeichnen darf: das Waldstadion der Stadt Frankfurt a/M (B 108/97). Die Anlage wurde im Jahre 1925 fertiggestellt und scheint leider deshalb den gleichen Grundfehler zu haben, wie das ursprünglich ausgebaute Stadion in Köln, daß^{ih} keine großzügig angelegte Feststätte eingeordnet war. Die Gründe dürften die gleichen sein, die für das Stadion in Köln vorgebracht wurden. Dieser Grundfehler wiederholt sich beinahe bei der Mehrzahl der zu dieser Zeit ausgebauten Anlagen. Ausnahmen bilden außer Köln nach Anordnung der Jahnwiese Breslau, Nürnberg, Stuttgart und Berlin. Leider wurden auch bei diesen Anlagen die Erfahrungen anderer Nationen nicht in vollem Maße ausgenützt, besonders wurden nicht berücksichtigt die beim Bau des Stadions in Prag gesammelten Erfahrungen (vgl. 202/53).

Somit sind mit Rücksicht auf die Anlagen in Frankfurt a/M nur die sich auf die Hauptkampfbahn beziehenden Umstände zu prüfen:

die Arena ist ähnlich wie die der Hauptkampfbahn in Köln ausgestaltet. ^{Auch} die Laufbahn ist hier 500 m lang ;

es wurde kein Sammelfeld angeordnet. Unter Umständen könnte die vor der Anlage sich befindende Festwiese als

Sammelfeld benützt werden. Auch eine solche Lösung könnte nur schwer befriedigen, aus Gründen, die für den Fall C angeführt wurden, (vgl.:Erster Abschnitt, Punkt 4/A), der als der schlechteste bezeichnet wurde;

für Einmärsche wurden keine entsprechenden Ein- und Ausgänge angeordnet, was für die Benützung der Anlage als Feststätte ungünstig ist;

der Zuschauerring ist auf allen vier Seiten angeordnet. Die Form des Ringes ist auf der Westseite gerade, auf den übrigen Teilen gebogen. Auf der Ostseite, was sehr ungünstig ist, befindet sich eine sehr schöne, im Grundriß geknickte Tribüne. Mit Ausnahme der Tribüne hat der Erdwall, auf dem sich die Zuschaueranlage befindet, die gleiche Höhe;

vor der Haupttribüne befindet sich ein schöner Vorhof, der als Spielwiese benützt wird;

die Hauptkampfbahn in Frankfurt a/M entspricht einer typischen Kampfbahn (vgl.:Zweiter Abschnitt, Punkt 6), die bloß nach den Bedürfnissen der Wettkämpfe angelegt wurde.